
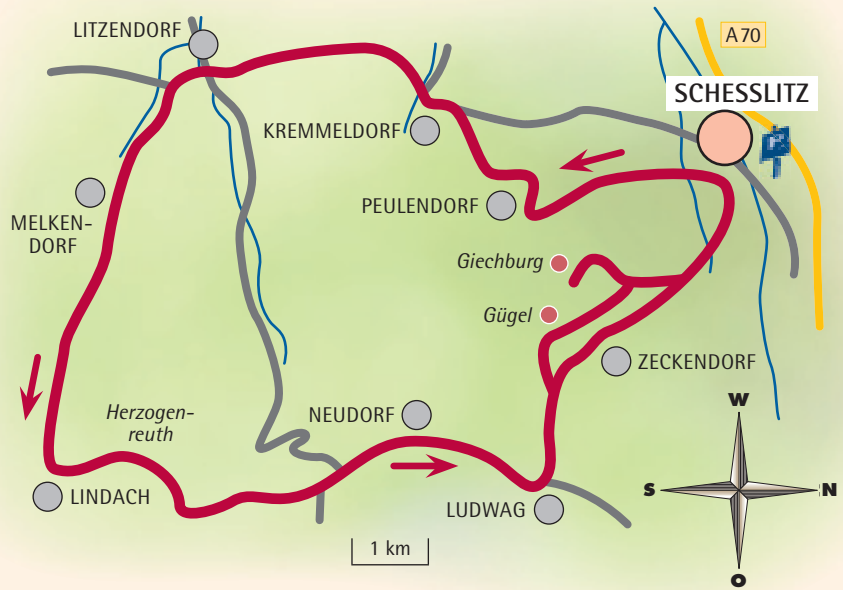


# Scheßlitz · Litzendorf · Melkendorf · Herzogenreuth · Zeckendorf

## Touren-Fakten

-  Scheßlitz liegt an der A70
  -  beim ehemaligen Bahnhof
  -  Radwegmarkierung BA 9
  -  etwa 30 km
  -  etwa 4 Stunden
  -  etwa 250 m
- Wanderkarte:* 1 : 50.000  
Naturpark Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst



## Tourenbeschreibung

Wir verlassen Scheßlitz auf der Peulendorfer Straße und radeln, einen Bach querend, zum Wald. Bei der Wegkreuzung (Wanderparkplatz) geradeaus weiter durch das Burgholz bis Waldende. Beim Kreuzifix halbrechts und hinab nach Peulendorf.

Bei der Kirche nach rechts, am Ortsende scharf nach links und durch Hohlweg bergauf. Beim Kreuzifix halblinks zum Wald. Nach rechts am Wald entlang und beim Wanderparkplatz in den Wald. Ab Waldende auf Feldweg zur Straße, in die wir nach links einbiegen und hinab nach Kremmeldorf radeln. Auf der Langen Straße durch den Ort, am Kriegerdenkmal vorbei, beim Verkehrsspiegel nach links, weiter nach Schammelsdorf.

Auch dieser Ort wird durchfahren und auf Radweg nach Litzendorf geradelt. Mit 14 % Gefälle hinab in den Ort und wieder bergauf zum Ortsende. Auf Ortsverbindungsstraße nach Melkendorf. Die Lindacher Straße aufwärts. Am Ortsende Wegweiser. Lindach 3 km. Geteertes Sträßchen zum Wald, auf Forststraße durch diesen bergauf und ab Waldende auf Feldweg nach Lindach. Durch den Ort und über die Albhochfläche nach Herzogenreuth. Weiter geht die Fahrt, vorbei an den Straßenabzweigen nach Leibarös und Tiefenellern, nach Neudorf und Ludwag.

# Belohnte Mühe!

Dort nach links, bei der Birke noch einmal nach links in rasanter Fahrt (18 Prozent Gefälle) hinab ins Talbrunnental. Nach links zweigt der Fahrweg zur Gügel (Abstecher) ab. Auf der sich durch das Tal schlängelnden Straße bis Zeckendorf. Geradewegs durch den Ort (Abstecher Giechburg), beim Kreuzifix rechts ab und zurück nach Scheßlitz.

tenteils barocke Innenausstattung. Der Kirchenschlüssel ist in der Gastwirtschaft erhältlich. Vom Vorplatz oberer Kircheneingang schöner Blick hinüber zur Giechburg und weit hinein ins Land. Auf dem Herweg zurück bis Wegkreuzung, links ab (Wegweiser: Zeckendorf), durch den Wald abwärts und zurück zur Straße.



## Abstecher

Zur Gügel und Giechburg. Steil geht es hinauf zur Wallfahrtskirche Gügel und zur Giechburg, dennoch sollte man diese beiden Abstecher mit einplanen, wird man doch für die Mühen des Aufstiegs jeweils mit einer herrlichen Rundschau, Einkehrmöglichkeit und rasanter Talfahrt belohnt.

**Abstecher Gügel:** Steil geht es von Ludwag hinab ins Talbrunnental, wo nach links das zur Gügel hinaufführende Sträßchen abzweigt. Die auf einem hohen Felsporn stehende, aus einer ehemaligen Burgkapelle hervorgegangene Wallfahrtskirche Gügel ist im spätgotischen Stil erbaut. Wertvolle, größ-

**Abstecher Giechburg:** In Zeckendorf achten. Nach dem Kreuzifix, beim Haus Nr. 20 links abbiegen und hinauf zum Ortsrand, rechts ab und oberhalb des Orts bis Wegkreuzung. Halblinks zu der zur Giechburg führenden Straße, der wir nach links steil aufwärts zur Giechburg folgen. Die Giechburg, zum Teil Ruine, war einst eine der größten und schönsten Burganlagen in Franken. Nach der Säkularisation im Jahre 1803 begann der Verfall der Burg. Heute im Besitz des Landkreises Bamberg. Die Wiederherstellungsarbeiten haben dazu geführt, dass die Burg der Öffentlichkeit wieder zugänglich ist. Wuchtiger, romantischer Bergfried, einmalige Aussicht. Mit 18 % Gefälle geht es, jetzt der Teerstraße folgend, talwärts. Beim Kreuzifix erreichen wir die Straße, biegen in diese nach links ein und radeln zurück nach Scheßlitz.

## INFORMATIONEN

*Weitere Informationen und Prospektmaterial:*  
Tourismuszentrale Fränkische Schweiz  
Oberes Tor 1 · 91320 Ebermannstadt  
Tel. 09191 861054 · Fax 09191 861058  
[www.fraenkische-schweiz.com](http://www.fraenkische-schweiz.com)



Mit der exotischen Mischung aus sonnengereiften Orangen, süßer Ananas und erfrischender Passionsfrucht bringen Sie täglich Sonne ins Glas.

**Höllens  
Sprudel**